



Orientierungsjahr: „Art - Gerech leben lernen“ auf Hof Luna

LERNORT
Lebendige Landwirtschaft

MEISTER UND LEHRLINGE

Das NETZWERK DES LERNENS in der Gemeinschaft basiert auf der Tatsache, dass das Lernen dezentralisiert ist und in jede Aktivität eingebunden wird. Um dieses Muster verwirklichen zu können, müssen die einzelnen Arbeitsbereiche so gestaltet werden, dass der Lernprozess möglich wird [...]

„Am meisten lernt man dann, wenn man jemandem, der sich wirklich auskennt, zur Hand geht.“

Daraus folgt: Wir legen die Arbeit so an, dass Arbeit und Lernen Hand in Hand miteinander gehen. Wir betrachten jeden Teil der Arbeit als eine Chance zum Lernen. Zu diesem Zweck organisieren wir die Arbeit nach der traditionellen Methode von Meistern und Lehrlingen.

(Auszug aus Muster Nr. 83 aus „A Pattern Language“ - C. Alexander)

'Potenzial'

Im magischen Leinebergland, zwischen Hildesheim, Göttingen und Hannover liegt Everode. Dort wird auf unserem Demeterhof seit 30 Jahren nach biodynamischen Prinzipien gewirtschaftet. Wir sind anerkannter Naturschutz- und Archehof, beheimaten alte Tierrassen wie das Anglerind und bewirtschaften Flächen mit seltenen Ackerwildkräutern. Im Vordergrund steht die Idee einer „Lebendigen Landwirtschaft“, entstanden aus einer Vision des Lebens in Ganzheit und Harmonie. Sie

beruht zum einen auf einem ausgewogenen Kreislaufsystem zwischen Tieren und Feldfrüchten, Grünland, Getreide und Gemüse. Zum anderen ist sie verwurzelt in der hohen Vielfalt der Arten unter anderem dank der umfassenden Baum- und Heckenpflanzungen und dem Anbau alter Getreide- und Gemüsesorten. Offenheit und Diversität charakterisieren die Hofgemeinschaft und das Leben auf Hof Luna.



'Die Idee'

Aus dem Traum der Ganzheitlichkeit eines Nachhaltigen Gemeinschaftshofes entstand unser Konzept eines Orientierungsjahres mit dem Schwerpunkt auf der Selbstversorgerwirtschaft. Darin verknüpfen wir die Lernfelder der Permakultur mit denen der Hauswirt-

schaft und den Grundlagen der Naturverbindung. Zur gelebten und erlebbaren sozialen Praxis gehören das Zusammenleben auf dem Hof, gelebte Nachhaltigkeit durch eine weitreichende Selbstversorgung, sowie die Nutzung der bestehenden Räume für vielfältige Projekte. Denkbar sind in einem selbst gewählten Projekt-rahmen die praktische Umsetzung von Selbstversorger-themen oder permakultureller Gestaltungsanliegen. Das Orientierungsjahr „Art - Gerecht leben lernen“ ist Teil der Entwicklung unseres Hoforganismus hin zu einer größeren Stabilität und Lebendigkeit. Wissen und Fähigkeiten sollen dabei vermittelt und ausgetauscht werden.



'Orientierung'

Unser Angebot richtet sich an alle, die an einer ganzheitlichen Selbstversorgung interessiert sind, eine Neuausrichtung ihrer Lebensweisen oder ihrer Arbeitsschwerpunkte suchen. Es richtet sich insbesondere auch an Menschen, die sich vertieft mit Permakultur befassen wollen.

Der Lernweg ist auf die Dauer eines Jahres ausgelegt. Für die Lernenden gibt es einen begleiteten, weitgehend selbstorganisierten Lernplan. Er umfasst Bereiche der bäuerlichen Landwirtschaft, der Permakultur sowie der Naturbeobachtung und -erfahrung.

Die Ausbildung beinhaltet neben der Selbsterfahrung Arbeits-, Lern- und Experimentieranteile, die sich in die Bedürfnisse des Hoforganismus einfügen. Ziel ist es - unter anderem - die Selbstorganisationsfähigkeiten der Lernenden zu fördern und sie zu eigenverantwortlichem Handeln zu ermächtigen.

Voraussetzung für das Orientierungsjahr ist die Teilnahme an einem Permakulturdesignkurs (PDK) nach dem internationalen Curriculum. Falls dieser nicht bereits absolviert wurde, ist eine Teilnahme am PDK zu einem ermäßigten Teilnahmebeitrag am Lernort möglich.

'Umsetzung'

Das Ausbildungsjahr 2023/2024 beginnt am 1.3.2023 und endet am 29.2.2024.

Um diesen Ausbildungsgang wirtschaftlich tragfähig gestalten zu können, arbeiten wir mit einem solidarischen Arbeits- und Finanzierungsmodell, welches folgende Anteile die Teilnehmenden umfasst:

- die Mitarbeit in Garten, Hauswirtschaft und Selbstversorgung
- die anteilige Übernahme der persönlichen Haushaltskosten sowie Wohn- und Nebenkosten und
- die anteilige Übernahme von Kosten für Mentor*innen und Referent*innen.

Die Mitarbeit setzt sich zusammen aus Eigenarbeit zur Selbstversorgung (Gartenarbeit, Hausarbeit, Weiterverarbeitung) und die praktische Umsetzung erlernter Theorie und deren Vermittlung an Workshopgruppen und Praktikant*innen.

Die Teilnehmenden wohnen im eigenen Zimmer am Hof und werden Teil der Haushaltsgemeinschaft.

Kostenübersicht:

- Kosten für Mentor*innen pro Person 1.200 € / Jahr
- Kosten für einen eventuellen Permakulturdesignkurs (ermäßigter Satz, einmalig) 700 €

Die Zahlung von 1.200 bzw. 1.900 € erfolgt zu Beginn des Orientierungsjahres.

- Wohn- und Nebenkosten pro Person 150 € / Monat
- Haushaltskosten pro Person 200 € / Monat

Die Zahlung erfolgt über monatliche Zahlungen in Höhe von 350 €.



'Rückschau'

Neben den praktischen Erfahrungen und dem Erlernen umfassender theoretischer Hintergründe hattet ihr die Möglichkeit, offene Räume zu entdecken und selbst zu gestalten, z.B. in Form von eigenen Projekten. Ihr hattet die Möglichkeit, selbst Mentor*in zu sein und Lernende, wie z.B. Praktikant*innen zu betreuen, Workshops zu gestalten oder die anderen Teilnehmenden am Orientierungsjahr unterstützend zu begleiten. Am Ende habt ihr viel geschaffen: eine reiche Ernte, eingemachte Früchte und Gemüse, Käse, vielleicht ein Bauwerk z.B. ein Stall oder ein Gewächshaus und anregende, schöne Gärten. Ihr steht an den Bäumen, die ihr gepflanzt habt und esst selbstgebackenes Brot aus dem Getreide, das wir gemeinsam gesät, geerntet, gesäubert und gemahlen haben...



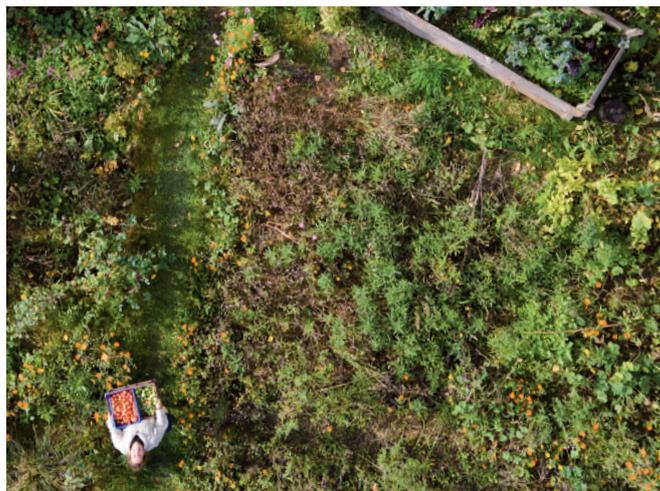
'Eure Ernte'

Spätestens am Ende des Jahres sehen wir, wie das gemeinsame Lernen euch, uns und den Hof verändert haben wird. Ihr werdet Erfolge und Misserfolge mit uns und der Gemeinschaft am Hof geteilt haben. Eure Lernergebnisse sind umfassend dokumentiert und werden der großen Gemeinschaft der Lernenden zur Verfügung gestellt: Es ist die Zeit des Feierns, eines „Erntedankfestes“.

Folgende „Früchte“ konntet ihr ernten: Umfassende Anwendung der Permakultur in der Praxis, Grundlagen zu Gartenbautechniken, Grundlagen der Ökologie (Wasser, Boden, Klima und Mikroklima, Flora und Fauna), soziale Permakultur und Gemeinschaftsbildung, Theorie und Praxis einer nachhaltigen Selbstversorgung, Grundlagen des Wildniswissens (Pflanzen und Tiere in der Natur, Selbsterfahrung).

Unterstützt wurden eure Lernprozesse durch die regelmäßige persönliche Supervision mit uns als Mentor*innen und Anleitung zur Selbstreflexion sowie

die Evaluation der Arbeitsprozesse, in Einzelgesprächen und in der Gruppe.



'Evaluation'

Zum Abschluss bewerten wir gemeinsam mit euch die Ergebnisse des Jahres. Wir schauen, was ihr gelernt habt, was ihr als Nächstes noch lernen möchtet, was ihr schon gut könnt und wo weiterer Lernbedarf besteht. Wir beenden das Jahr mit einer Vision für die Zukunft und einer Planung kommender Schritte. Ihr habt nun die Fähigkeiten mit euren eigenen Projekten zu beginnen oder zu entscheiden, wie ihr das Erlernte weiter vertiefen wollt. Auf Wunsch arbeiten wir gerne als eure Tutor*innen und Mentor*innen weiter mit euch zusammen. Für einen regelmäßigen Austausch und Kontakt sind Communitytreffen auf dem Hof vorgesehen. Zum Abschluss bekommt ihr von uns eine umfassende Lernentwicklungsdokumentation. Zudem erstellt ihr selbst ein Portfolio auf Basis eurer Ausbildungsdokumentation zur Darstellung eurer erlernten Fähigkeiten.





'Referent*innen und Mentor*innen'

Folgende Menschen werden das Orientierungsjahr begleiten:

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Meiseberg

(Permakulturgestalter (PKA) mit Diploma of applied permaculture design, Medien-, Umwelt- und Erlebnispädagoge, Qualitäts- und Umweltmanagementexperte, Bauingenieur)

Themen: Betrieblicher Umweltschutz und Organisationsentwicklung, Projektmanagement, Nachhaltiger Konsum und Permakultur im Alltag, solidarische Ökonomie und solidarische Landwirtschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Mustersprache Permakultur-Lernen, Medienproduktionen, Waldläufe, Musik und Theater, Partizipatives Gestalten, Ernährung, Kochen und Backen, soziale Plastik, Urbane Permakultur-Gemeinschaftsprojekte, Gärtnerische Permakultur und Synergetische Agrikultur, soziale Permakultur und Gemeinschaftsbildung, Mitarbeitend im Organismus der Permakulturakademie (Vorstand und Verwaltung, Kurse und Veranstaltungen, Lern- und Praxisorte, Weiterbildungsteam)

Dipl.-Geogr. Cheryl Meiseberg

(Permakulturgestalterin (PKA) mit Diploma of applied permaculture design, Umwelt- und Erlebnispädagogin, Qualitäts- und Umweltmanagementexperte)

Themen: Projektmanagement, Nachhaltiger Konsum und Permakultur im Alltag, solidarische Ökonomie und solidarische Landwirtschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Mustersprache Permakultur-Lernen, Yoga, Theater und Kunst, Partizipatives Gestalten, Ernährung, Backen und Kulturtechniken, soziale Plastik, Urbane Permakultur-Gemeinschaftsprojekte, Gärtnerische Permakultur und Synergetische Agrikultur, soziale Permakultur und Gemeinschaftsbildung, Globalisierung und interkulturelle Kompetenzen, Mitarbeitend im Organismus der Permakulturakademie (Lern- und Praxisorte, Weiterbildung)

Dipl.-Phys. Sonja Bach, MSc. Geoökologie

(Permakulturgestalterin (PKA) mit Diploma of applied permaculture design, Diplom-Physikerin, Geoökologin)
Themen: Agrarökologie, Permakultur in Forschung und Lehre an der Hochschule, Projektmanagement, Ernährung, Gemeinschaftsgartenprojekte, soziale Permakultur und Gemeinschaftsbildung, Transformationsdesign, Permakultur und Kinder, Permakultur für regenerative Bildung, Weiterbildung Permakulturgestaltung an der Permakulturakademie

Dipl.-Soz. Martina Helmcke

(Dipl. Sozialpädagogin (FH) und Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Expertin für Netzwerke und Kooperationen)
Themen: Kulinaria, regionale feine Küche, traditionelle regionale Bauernküche, Kräuterküche, alte Gemüsesorten und Fleisch von Tieren vom Aussterben bedrohter Nutztierassen: Buntes Bentheimer Schwein, Angler Rind alter Zuchtichtung und ungarisches Zackelschaf (Schlachten, Wursten, Schinken), Organisation von Hof- und Nachbarschaftsfesten

Gerold Voß

(selbständiger Seminarleiter, Vorstand LandLeben e.V., GF Mida Solena gGmbH)

Themen: Imkerei, Jahreszeitliche Rituale, Schwitzhütten, Medizinrad, Meditation, Projektträger (über Mida Solena gGmbH), Projektbegleitung und -unterstützung, Gebäudemanagement der Seminar- und Wohnräume des LandLeben e.V.

Um den Hof und uns im Vorfeld kennen zu lernen bieten wir allen Interessierten die Teilnahme an einem Wochenendworkshop an.

Habt ihr Interesse? Dann meldet euch bei:

Mida Solena gGmbH

Cheryl und Thom Meiseberg

Hauptstraße 7

31084 Freden/Leine (Everode)

eMail: lernen@mida-solena.de

www.hof-luna.de

Der Permakulturlernort Hof Luna ist Teil des Netzwerks der



www.permakultur.de